Wie Sie etwas bewirken können:

* Informieren Sie sich, folgen Sie unserer Website und den sozialen Medien und teilen Sie unsere Botschaften:

https://freedomflotilla.org/i-want-to-help/

* Informieren Sie sich über den israelischen Raub der palästinensischen Unterwasserressourcen und die BDS-Kampagne, um die Komplizenschaft von Unternehmen wie Chevron und Siemens aufzudecken, die die israelische Apartheid fördern.

* Geben Sie unsere Informationen an andere weiter (Familie, Freunde, Arbeitskollegen).

* Unterstützen Sie die Freedom Flotilla Coalition, kontaktieren Sie die Kampagne in Ihrer Nähe und mobilisieren Sie Gewerkschaften, politische Parteien, Gemeindeverbände etc. für Unterstützung-

* Organisieren Sie Veranstaltungen, um Bewusstsein zu schaffen.Spenden Sie für die Kampagne oder werden sie teil der Crew an Bord oder an Land.

* Kommen Sie zu unseren Hafenaufenthalten, um unser Schiff zu begrüßen und Ihre Solidarität mit den Palästinenser*innen in Gaza zu bekunden!

Die Freedom Flotilla Coalition segelt für die Kinder von Gaza

Die Freedom Flotilla Coalition (FFC) wird im Jahr 2023 erneut in See stechen, um die illegale Land-, Luft- und Seeblockade des Gazastreifens zu durchbrechen. Wie in den vergangenen Jahren wird die FFC in verschiedenen Häfen Halt machen, wo wir in Zusammenarbeit mit lokalen Gruppen das kollektive Bewusstsein für die illegale und unmenschliche Besetzung und Blockade des Gazastreifens durch Israel schärfen werden. Wir konzentrieren uns dabei auf die schwerwiegenden Auswirkungen, die dieses anhaltende Verbrechen gegen die Menschlichkeit auf Kinder und Jugendliche hat, die die Zukunft Palästinas darstellen.

FREEDOM FLOTILLA COALITION

In diesem Jahr wird die FFC innerhalb Europas segeln, um Unterstützung für eine weitere gewaltfreie, direkte Aktion gegen Israels unmenschliche Blockade des Gazastreifens zu gewinnen. Während die Vorbereitungen für die Fahrt nach Gaza im Jahr 2024 laufen, wird die diesjährige Fahrt durch mehrere europäische Häfen auf die Komplizenschaft der Regierungen mit dem israelischen Apartheidregime aufmerksam machen und das Medienbewusstsein für die Blockade des Gazastreifens erhöhen.

Die diesjährige Solidaritätsaktion findet vor dem Hintergrund des Aufrufs des Netzwerks palästinensischer Nichtregierungsorganisationen (PNGO) statt, ernsthaften Druck auszuüben, um die illegale Blockade des Gazastreifens durch Israel zu beenden. Der Aufruf von PNGO kommt zu einem Zeitpunkt, an dem die Palästinenser*innen im Gazastreifen in ihr 16.Jahr unter der illegalen Blockade Israels gehen.

Trotz der wiederholten Aufrufe der Vereinten Nationen zum Handeln und ihrer Erklärung, dass der Gazastreifen bis 2020 "unbewohnbar" sein werde, ist die humanitäre Lage nach wie vor dramatisch und unerträglich. Angesichts der zunehmenden Ernährungsunsicherheit, der steigenden Arbeitslosigkeit, der starken Einschränkung der Bewegungsfreiheit und der ständigen militärischen Angriffe Israels ist der Gazastreifen dringend auf humanitäre Hilfe angewiesen. Dem UN-Plan für humanitäre Hilfe 2023 zufolge benötigen fast 60 % der 2,3 Millionen Einwohner des Gazastreifens, darunter über 1,2 Millionen Kinder, dringend humanitäre Hilfe.

MILLIONEN PALÄSTINENSISCHER KINDER SIND DURCH ISRAELS APARTHEIDMAUERN GEFANGEN

Die katastrophale Lage im Gazastreifen setzt sich auch für seine Fischer fort. Die Fischerei im Gazastreifen, von der mehr als 35.000 Menschen leben, wird immer prekärer. Der Fischfang, der nach der Landwirtschaft der zweitwichtigste Wirtschaftszweig im Gazastreifen ist, unterliegt ebenfalls Beschränkungen. Die israelischen Besatzungskräfte „erlauben" palästinensischen Fischer*innen sich nur innerhalb von drei Seemeilen von der Küste des Gazastreifens zu bewegen. Andernfalls werden sie von israelischen Kampfbooten abgeschossen. Die Abhängigkeit von einem kleinen überfischten Gebiet entlang der Küste des Gazastreifens hat die unsichere Ernährungslage der Palästinenser*innen in der Enklave verschärft und die Armut vergrößert. Israel verweigert den Palästinenser*innen den Zugang zu ihren eigenen Hoheitsgewässern und plündert gleichzeitig die Unterwasserressourcen Palästinas.

Im Dezember 2021 wurde die israelische Blockade gegen die palästinensische Bevölkerung im Gazastreifen weiter verschärft, als die Israelis eine neue Eisenmauer errichteten. Die Mauer, die über und unter der Erde verläuft und bis zum Meer reicht, erstreckt sich über 65 km vom Zikim-Strand im Norden des Gazastreifens bis zum Kerem-Shalom-Übergang im Süden. Die Mauer isoliert den Gazastreifen weiter vom Rest der besetzten palästinensischen Gebiete und stellt sicher, dass Israel die Palästinenser*innen des Gazastreifens weiterhin unter seiner illegalen Blockade halten kann..

Das Jahr 2023 markiert auch den Beginn der 37. Regierung Israels, die nach den Wahlen vom 1. November 2022 gebildet wurde. Die neue Sechs-Parteien-Regierungskoalition ist zweifelsohne eine der rassistischsten und politisch rechtesten Regierungen in der Geschichte Israels. In den Monaten seit ihrem Amtsantritt hat Israels neue Regierung bereits Schritte zur Umsetzung einer ultranationalistischen Agenda unternommen, die die menschliche Sicherheit der Palästinenser*innen in den besetzten palästinensischen Gebieten zunehmend bedroht. Für die Palästinenser*innen im Gazastreifen droht der wachsende politische Extremismus in Israel ihre katastrophale humanitäre Lage weiter zu verschlimmern.